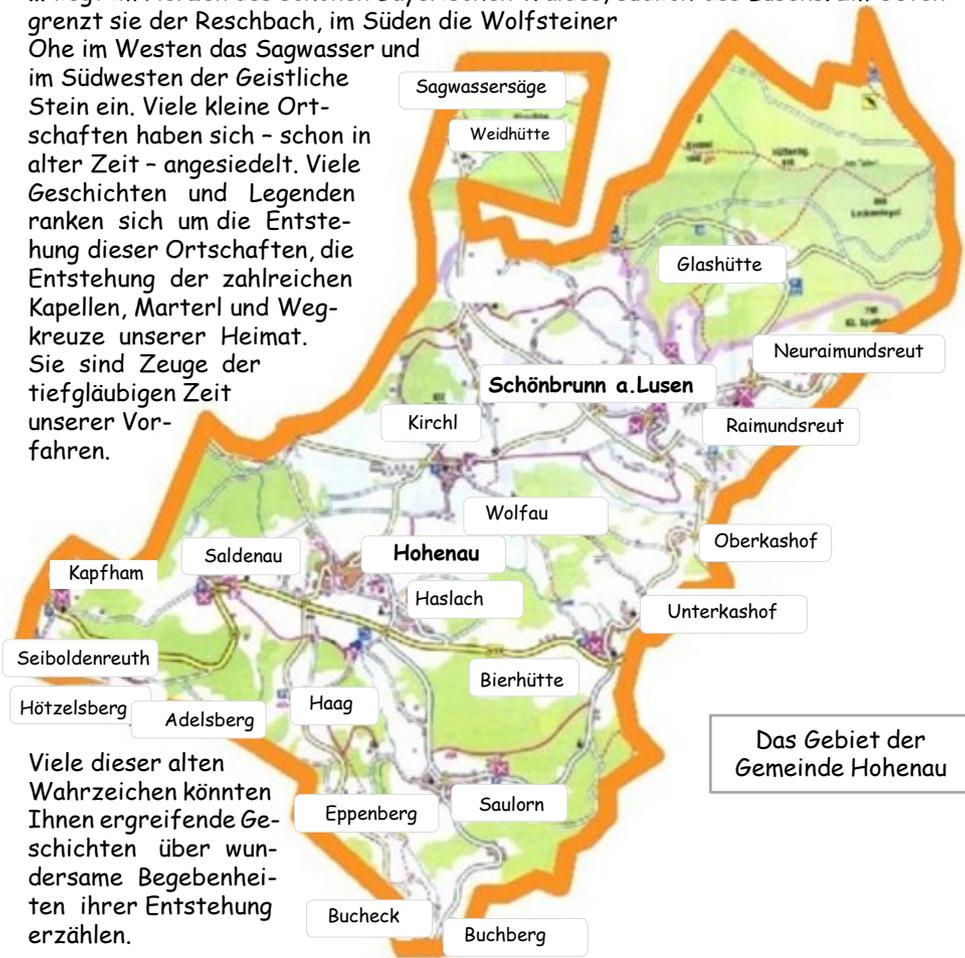


Unsere Heimat

... liegt im Herzen des schönen Bayerischen Waldes, südlich des Lusens. Im Osten grenzt sie der Reschbach, im Süden die Wolfsteiner Ohe im Westen das Sagwasser und im Südwesten der Geistliche Stein ein. Viele kleine Ortschaften haben sich - schon in alter Zeit - angesiedelt. Viele Geschichten und Legenden ranken sich um die Entstehung dieser Ortschaften, die Entstehung der zahlreichen Kapellen, Marterl und Wegkreuze unserer Heimat. Sie sind Zeuge der tiefgläubigen Zeit unserer Vorfahren.



Viele dieser alten Wahrzeichen könnten Ihnen ergreifende Geschichten über wundersame Begebenheiten ihrer Entstehung erzählen.

Einige dieser Geschichten und Begebenheiten erfahren Sie auf dem „Sagenweg“. Sie können auf diesem Weg (soweit bekannt):

- die Geschichten der bewanderten Kapellen, Marterl und Wegkreuze
- Der „Widder“ im Weihergrund
- die Herkunft des Dorfnamens „Saulorn“,
- wenn Sie auch den Alternativweg gehen: die Geschichte von Saulorn
- die Geschichte vom „Roten Kreuz“
- die Sage vom „Hitasepp“
- das traurige Los vom „Bot-Sepp“ bei der Küblböck-Gedenktafel
- die „Erinnerung“, eine Geschichte der Entstehung von Hohenau

über Ihr Smartphone abrufen. Wir wünschen „Einen Guten Weg“

Kneippverein Freyung-Grafenau e.V.
 1. Vorsitzender Georg Brunnhölzl Saulorn 143 - 94545 Hohenau
 08558 920161 www.kneippverein-freyung-grafenau.de

KNEIPPVEREIN FREYUNG-GRAFENAU E.V.



Sebastian Kneipp zum Wandern:
 „Der beste Weg zur Gesundheit ist der Fußweg“
 Sebastian Kneipp propagierte die Bewegung an der frischen Luft, um den Körper ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen. Für ihn stand die Leistung nicht im Vordergrund. Damit war er bereits sehr modern, denn man weiß inzwischen, dass nur ein mildes Trainingsprogramm, welches die Ausdauer fördert und bei dem man nicht außer Atem kommt, wirklich gesund ist und den Fettabbau fördert. Geeignet sind alle „sanften“ Sportarten wie Wandern, Radfahren, Schwimmen und Gymnastik. Wenn dann Wandern auch noch besinnlich / unterhaltsam ist, wird auch noch für's Gemüt etwas getan.

Aus diesem Grund habe ich den „Sagenweg“ erschlossen. Hier erleben Sie auf 5,6 bzw. 7,3 km bei wenig Steigungen (auch Rollstuhlgerecht) wandern mit etwas Geschichte und unterhaltsamen Legenden aus unserer Heimat. Fast jede Kapelle, jedes Marterl und Wegekrenz kann uns seine eigene Entstehungs-Geschichte erzählen - man muss nur zuhören wollen und sich auf den Weg und die Zeit einlassen.

Das 7. Wanderangebot mit einer Rundweglänge von 5,6 bzw. 7,3 km (zusätzlicher Alternativweg) ist also:

der „Sagenweg“

Die Erinnerung



weitere Vorschläge unter: www.wandern-mit-smartphone.de

	Gemeinde Hohenau www.hohenau.de
	Metzgerei Schulgasse 15 94078 Freyung <i>Genuss vom Feinsten!</i>
	Hotline 08551 - 9163030
	Therapiezentrum Hohenau Thorsten Reschauer Dorfplatz 10 - 94545 Hohenau Physiotherapie - Naturheilkunde - Osteopathie 08558 2560 - www.heilpraktiker-hohenau.de
	WEIGERSTORFER info@weigerstorfer.de
	BÜCHER LANG Stadtplatz 4, 94078 Freyung www.buecherlang.de - Tel. 08551 - 6060 buecherlang@t-online.de
	SANITÄTSHAUS MARK GMBH 94078 Freyung Tel. 08551 - 5057 Fax: 08551 - 6718
	copy und ligh e.K. Am Bahnhof 8a - 94078 Freyung Tel.: 08551 - 77 47
	KLINIK SAVARIA in Freyung
	SPORT CHUSTER Tel. 08551 - 91670
	DREXLER FINANZMANAGEMENT Versicherungs- & Fondsmakler GmbH 08551 - 916 9670 - info@drexler-freyung.de
	Samples-Stecher Verlag Erich Stecher Stadtplatz 17 - 94481 Grafenau 08552 974975 - www.samples-verlag.de

Der „Sagenweg“

Wir starten ihn vom Parkplatz am „Hohenauer Naturbadeweiher“ - hier haben Sie Gelegenheit, das WC der Umkleidekabinen zu benutzen.

Unser Weg führt auf dem „Kapellenweg Süd“, (vor dem Parkplatz nach links) Richtung Saulorn. Nach ca. 1 km biegen wir nach rechts in die Teerstraße ein und sehen bald am Straßenrand das „Biedermeiermarterl“. Nach weiteren 300m müssen wir uns entscheiden:

- gehen wir den „Normalweg“, dann geht es noch 100m die Straße weiter und dann links ...
- oder wandern wir den „Alternativweg“, dann müssen wir links abbiegen, den Waldrand entlang ...

In beiden Fällen treffen wir uns am westlichen Ortsausgang an einer Abzweigung wieder. An einer Scheunenwand befindet sich die 6. Station des „Saulorner Bienenlehrpfades“. Wir verlassen Saulorn und kommen nach 1,3 km nach Eppenberg.

Gleich nach dem 1. Haus rechts steht die alte - und 50m weiter links die neue Dorfkapelle. Wir verlassen Eppenberg Richtung Norden, folgen der Wegebeschreibung (QR-Code an der Dorfkapelle), können uns die Sage vom „Hiatasepp“ bei einem Gedenkkreuz anhören, finden auf dem weiteren Weg die Kapelle vom „Fink'n-Vater“ und wandern weiter nach Haag. Hier führt der Weg auf der „alten“ Straße an einigen Marterl vorbei Richtung Hohenau, wir biegen aber bei einem Weiher links ab, am Waldrand entlang, Richtung Naturbadeweiher. Nach wenigen Metern führt uns ein kaum sichtbarer Pfad nach rechts in den Wald, wo wir nach 50m die „Küblböck-Gedenktafel“ entdecken. Diese 50m gehen wir wieder zurück und biegen rechts in den Weg Richtung Weiher ein. Unsern Parkplatz erreichen wir dann nach ca. 400m



Streckenlängen

Weiher	Saulorn (Schützenstadel)	1,60 km
Saulorn (Schützenst.)	Saulorn (Kapelle)	0,20 km
Saulorn	Eppenberg	1,20 km
Eppenberg	Haag	1,30 km
Haag	Weiher	1,30 km
Strecke Normalweg: (==)		5,60 km

Zusätzlich Alternativweg: (==)

Schleife über Aussichtsplattform 1,70 km

Gesamtstrecke: **7,30 km**